

hinterGRÜNde

Grüne Infos aus dem Thüringer Landtag



GRÜN HEISST BUNT!

DIE LANDTAGSFRAKTION KÄMPFT

FÜR FLÜCHTLINGE UND GEGEN RECHTE GEWALT

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

LANDTAG THÜRINGEN

NACHGEFRAGT: ALLES ZU DEN HAUSHALTSBERATUNGEN

NAH DRAN: AKTUELLES AUS DER FRAKTION

IM GRÜNEN: AUSWERTIGE FRAKTIONSSITZUNG IM EICHSFELD



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

ein halbes Jahr Rot-Rot-Grün in Thüringen ist vorüber und die Feuertaufe wohl endgültig bestanden. Gab es zu Beginn der Regierungsbildung auch durchaus kritische Stimmen, so konnte die Koalition mittlerweile beweisen, dass sie auf Augenhöhe und inhaltlich konstruktiv zusammenarbeitet. Die Umsetzung des Koalitionsvertrages wird kontinuierlich vorangetrieben und selbstredend beste-

hen wir dabei auf eine unmissverständlich grüne Handschrift.

Eine erste große Aufgabe jeder jungen Regierung sind stets die Finanzen, deshalb stehe ich auf der nächsten Seite zu Fragen rund um den Haushalt 2015 Rede und Antwort. Aber auch für den Doppelhaushalt 2016/2017 sind mittlerweile die Weichen gestellt. Das Kredo lautet dabei nach wie vor: konsolidieren, investieren, gestalten. Wir werden Thüringen zukunftsfest machen, indem wir das Land strukturell besser aufstellen, in Bildung investieren und den Naturschutz stärken.

Wir freuen uns, dass in diesen Wochen gleich zwei Veranstaltungen die Möglichkeit bieten, uns und unsere Politik auch im direkten Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern vorzustellen. Zum Tag der offenen Tür am 13. Juni haben uns viele Thüringerinnen und Thüringer im Landtag in Erfurt besucht, um uns sämtliche Fragen zu stellen, die ihnen unter den Nägeln brannten. Ebenso werden wir in Kürze beim Thüringentag vertreten sein, der vom 26. bis 28. Juni in Pößneck stattfindet. Hierzu möchte ich Sie und Euch ebenfalls herzlich einladen, wir freuen uns auf einen spannenden Austausch.

Natürlich haben wir auch beim diesjährigen Christopher-Street-Day in Weimar Flagge gezeigt und uns für ein aufgeschlossenes und vielfältiges Thüringen starkgemacht. Als Grüne sind wir von der absoluten Notwendigkeit einer inklusiven Gesellschaft überzeugt und werden diese auch in Zukunft ohne Wenn und Aber einfordern!

Und dann gehen wir tatsächlich auch schon mit großen Schritten auf die Sommerpause zu, mit der ein wenig Ruhe in den politischen Alltag einkehren wird. Im Herbst werden wir uns dann mit frischer Kraft wieder in die Arbeit stürzen und die Bahn frei machen für einen zügigen Beschluss des Doppelhaushalts. Ich freue mich darauf, weiterhin in und für Thüringen im Einsatz zu sein.

Herzlich grüßt Ihr

*Dirk Adams
Fraktionsvorsitzender*

Noch mehr Infos gibt es, wenn man den Grünlinks (gruenlink.de/7di) folgt oder die QR-Codes mit einem Smartphone scannt. Im Netz bieten wir unsere Fraktionszeitung auch in digitaler Form an.



**HAUSHALT 2015 AUF DEN WEG
GEBRACHT – ECKPUNKTE FÜR
DOPPELHAUSHALT 2016/17** . . . 3

**NEIN ZU VORRATSDATEN-
SPEICHERUNG: KONSEQUENZEN
AUS NSA-SKANDAL ZIEHEN** . . . 4

**NAZIAUFMÄRSCH IN THÜRINGEN:
NEUES ERSTARKEN DER
EXTREM RECHTEN** 4

**THÜRINGEN BRAUCHT NEUE
FACHKRÄFTE: PFLEGESEKTOR
VOR UMBRÜCHEN** 5

**GESUNDHEITS- UND DATEN-
SCHUTZ 2.0: EXPERTEN-DISKUS-
SION ZU E-HEALTH** 5

**MENSCHENRECHTE UND
FLÜCHTLINGE: BUND SOLL VER-
ANTWORTUNG WAHRNEHMEN** 6

**FRACKING UND MASSEN-
TIERHALTUNG: THÜRINGEN
BEZIEHT STELLUNG** 6

**GRÜNE IN FREIER WILDBAHN:
AUSWERTIGE FRAKTIONS-
SITZUNG 2015 IM EICHSFELD** 7

**RÜCK- UND AUSBLICK –
TERMINE** 7

HAUSHALT 2015 AUF DEN WEG GEBRACHT – ECKPUNKTE FÜR DOPPELHAUSHALT 2016/17

Im Gespräch mit unserem Fraktionsvorsitzenden und haushaltspolitischen Sprecher Dirk Adams

Der Haushaltsentwurf für 2015 liegt vor. Ein Kraftakt?

Er wurde in großem Konsens in der Koalition vorbereitet. Wir wollen konsolidieren, vorsorgen und gestalten.

Kommt er nicht viel zu spät?

Diese Kritik ist berechtigt, aber es war ein umfassender Kassensturz nötig. Im Juni wird der Haushalt im Landtag verabschiedet.

Die Opposition wirft Ihnen vor, das Haushaltsvolumen aufzublähen...

Das stimmt nicht. Zwar ist der Etatansatz 2015 um 300 Millionen Euro höher, wir haben aber auch seit 2008 kontinuierlich ein Einnahmeplus bei den Steuern und damit mehr Geld zur Verfügung. Im Übrigen werden wir auch 26,5 Millionen Euro an Schulden tilgen.

Wo ist die grüne Handschrift?

Zum Beispiel bei den freien Schulen, die mehr Geld bekommen. Wir wollen aber auch eine andere Flüchtlingspolitik. Deshalb stellen wir 40 Millionen Euro mehr für die Unterbringung ein.

Wird es zum Kabinettsentwurf noch Änderungsanträge der Regierungsfractionen im Landtag geben?

Ja, Änderungsanträge sind in fast allen Bereichen geplant. So sehen wir beispielsweise im Innenbereich die Notwendigkeit, stärker in die Ausrüstung und eine Mitgliederkampagne für (Freiwillige) Feuerwehren zu investieren. Wir wollen aber auch die Digitalisierung der Thüringer Wirtschaft zum Thema machen und vorantreiben, um die damit einhergehenden Produktivitätssteigerungen hierzulande zu ermöglichen. Alle Änderungsanträge sind durch entsprechende Umschichtungen zum Kabinettsentwurf gedeckt.

Bleibt es bei der geplanten Konsolidierung?

Wir werden konsolidieren, das heißt für uns keine neuen Schulden und in kleinen Schritten tilgen. Wir wollen aber auch gestalten, das heißt, Thüringen so umzubauen, dass wir langfristig die Chance haben zu sparen.

Also eine Verwaltungs- und Gebietsreform?

Ja, da werden wir mutig herangehen. Wir müssen die öffentliche Verwaltung neu strukturieren, um Thüringen zukunftsfähig aufzustellen. Dies muss geordnet geschehen, um kleine Gemeinden nicht zu überfordern. Deshalb brauchen wir die Reform.

Die kommunalen Spitzenverbände werfen Rot-Rot-Grün Unterfinanzierung und Wortbruch vor...

Die Kommunen bekommen im Jahr 2015 insgesamt 102,4 Millionen Euro aus Landesmitteln zusätzlich. Natürlich würden sich die kommunalen Spitzenverbände noch mehr wünschen. Unsere Initiative wurde jedoch als Schritt in die richtige Richtung gewertet. Zukünftig wird es besonders auf die Modernisierung des Kommunalen Finanzausgleichs ankommen, der die finanzielle Ausstattung der Kommunen regelt.

Was ist das Ziel?

Wir stehen zu unserem Wort, die Kommunen mit Hilfe des Kommunalen Finanzausgleichs zukünftig finanziell deutlich besser auszustatten. Das bestehende, noch unter dem CDU-Finanzminister verabschiedete Gesetz lässt für 2016 lediglich eine Finanzausgleichsmasse von 1,6 Milliarden Euro zu. Unser Ziel ist es, die regelgebundene Finanzausgleichsmasse in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 nicht unter je 1,9 Milliarden Euro fallen zu lassen.

Mittlerweile ist auch der Doppelhaushalt für die Jahre 2016 und 2017 in Arbeit. Was sind die wichtigsten Eckpunkte?

Auch in den nächsten zwei Jahren wollen wir ohne neue Schulden auskommen. Wir werden trotz der Konsolidierung Spielraum für Neues schaffen, zum Beispiel für Schulsanierung, Stärkung des Naturschutzes, Strukturverbesserungen in den Kommunen und Landkreisen. Die Verabschiedung des Doppelhaushalts 2016/2017 ist für das Dezemberplenium vorgesehen, damit wir planungssicher in die nächsten zwei Haushaltsjahre gehen können.



Dirk Adams sprach zur Haushaltseinbringung im April vor dem Thüringer Landesparlament



Dirk Adams bei der Anhörung der kommunalen Spitzenverbände in der Innenausschussitzung vom 16. April



Dirk Adams

Fraktionsvorsitzender;
Sprecher für Innenpolitik,
Kommunales, Haushalt,
Finanzen, Tourismus;
Mitglied der Parlamentari-
schen Kontrollkommission

NEIN ZU VORRATSDATENSPEICHERUNG: KONSEQUENZEN AUS NSA-SKANDAL ZIEHEN

Mitte April stellten Bundesinnenminister Thomas de Maizière und Bundesjustizminister Heiko Maas die „Leitlinien für Höchstspeicherfristen von Verkehrsdaten“ vor. De Maizière spricht von Höchstspeicherfristen und meint die Vorratsdatenspeicherung. Er spricht von einem „wichtigen Beitrag zur Sicherheit Deutschlands“, den diese Höchstspeicherfristen leisten würden, und meint die Sicherheit vor einem vermeintlichen Terroranschlag. Doch schafft die Vorratsdatenspeicherung mehr Sicherheit?

Wir Bündnisgrüne meinen Nein! Untersuchungen in den USA bestätigen unsere Überzeugung und auch in Paris konnte mit Hilfe der dort praktizierten Vorratsdatenspeicherung der erschreckende Anschlag auf das Satiremagazin „Charlie Hebdo“ nicht verhindert werden. Die abstrakte Gefahr des Terrorismus darf nicht

dazu führen, die Unschuldsvermutung und das Recht auf informationelle Selbstbestimmung auszuhebeln, Bürgerinnen und Bürger anlasslos massenhaft zu überwachen und ihre Daten auf Vorrat zu sammeln. Tatsache ist doch, dass die Sicherheitsgesetzgebung in Deutschland und die Polizeiaufgabengesetze der einzelnen Länder seit 2001 vor allem ein Spiegelbild konkreter Ängste vor der unkonkreten Gefahr des Terrorismus sind und die Ausweitung umstrittener Befugnisse zur Folge hatten.

Es ist notwendig, endlich Konsequenzen aus dem NSA-Skandal zu ziehen. Prävention, Aufklärung, Deradikalisierung und Strafverfolgung mit geeigneten, rechtsstaatskonformen, effektiven und grundrechtsschonenden Instrumenten sind einer massenhaften und unverhältnismäßigen Überwachung vorzuziehen.



Madeleine Henfling

Stellvertretende Parlamen-
tarische Geschäftsführerin;
Sprecherin für Wirtschaft,
Kultur, Wissenschaft, Medien,
Netzpolitik, Europa und
Strategien gegen Rechtsextre-
mismus; Mitglied im NSU-
Untersuchungsausschuss

NAZIAUFMÄRSCHCHE IN THÜRINGEN: NEUES ERSTARKEN DER EXTREM RECHTEN

Am ersten Maiwochenende wurde in Thüringen eine Reihe von Kundgebungen und Demonstrationen aus dem Bereich der extrem rechten Szene abgehalten. Zum „Tag der Arbeit“ zogen rechte Gruppierungen durch die Städte Erfurt und Saalfeld, mobilisiert von der NPD beziehungsweise der neuen rechten Partei „Der III. Weg“. In beiden Fällen stellten sich den Nazis breite zivilgesellschaftliche Bündnisse entgegen. Besonders in Saalfeld fiel die Konzeptlosigkeit der Ordnungsbehörde und damit auch der polizeilichen Einsatzkräfte auf, die gewaltbereite rechte Gruppen durch die Innenstadt ziehen ließen. So kam es zu Ausschreitungen und einem Angriff der Neo-

Ein weiterer trauriger Höhepunkt dieser Tage war der Überfall in Weimar. Hier griffen Mitglieder aus dem Spektrum der extrem Rechten die Erste-Mai-Kundgebung des DGB an, vier Kundgebungsteilnehmerinnen und -teilnehmer wurden verletzt. 29 der geschätzt 50 Angreifer konnten in einer nahegelegenen Tiefgarage von der Polizei gestellt werden. Besonders die Tatsache, dass es sich hier nach Polizeiangaben um einen geplanten Übergriff handelte, zeigt die hohe Gewaltbereitschaft im rechten Spektrum, die sich in letzter Zeit zu potenzieren scheint. Dabei scheint die Partei „Der III. Weg“ eine besondere Rolle zu spielen, denn hier haben besonders die ge-

„DAS NEUERLICHE ERSTARKEN DER EXTREM RECHTEN SZENE IN THÜRINGEN

MÜSSEN WIR SEHR ERNST NEHMEN. DAS ZEIGEN UNS AUCH AKTUELLE ZAHLEN.“

58 Fälle rechter Gewalt mit insgesamt **106** Opfern gab es in Thüringen 2014 – fast 1/3 mehr als 2013.

Vor allem rassistisch motivierte Taten nehmen zu, die Dunkelziffer gilt als hoch.

nazis auf eine Gruppe von Punks, diese wurden zum Teil schwer verletzt.

Rechte Gewalt auf dem Vormarsch

Quelle: ezra

waltbereiten „Freien Kameradschaften“ einen Anknüpfungspunkt gefunden. „Der III. Weg“ hatte am 1. Mai etwa 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Saalfeld mobilisiert. Aus unserer Sicht einer der gewaltbereitesten und größten Naziaufmärsche der letzten Jahre.

THÜRINGEN BRAUCHT NEUE FACHKRÄFTE: PFLEGESEKTOR VOR UMBRÜCHEN

Im Fachbereich Soziales, Familie, Gesundheit und Arbeit bestimmten die Schwerpunkte Familie, Pflege und Menschen mit Behinderungen das Geschehen der letzten Wochen und Monate. Im Mai gab es in Sondershausen dazu den Themenabend „Pflege“. Babett Pfefferlein diskutierte mit regionalen Anbietern von Pflegedienstleistungen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Pflegestützpunktes über alternative Wohnformen im Alter und Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige, die bislang noch unzureichend in Thüringen bereitstehen.

Vor dem Hintergrund, dass in Thüringen in absehbarer Zeit zahlreiche zusätzliche Pflegefachkräfte beschäftigt werden müssen, ist außerdem eine Neukonzeption der Ausbildungen, der Vergütung und der Rahmenbedingungen für Pflegeberufe dringend erforderlich. Hier sollen intensive Gespräche mit Trägern, Wohlfahrtsverbänden und Angehörigen folgen.

Aus behindertenpolitischer Sicht muss Inklusion als Querschnittsaufgabe wahrgenommen werden. Die Novellierung des „Gesetzes zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“, die Verbesserung der Integration behinderter und schwerbehinderter Menschen in den regulären Arbeitsmarkt und die Gewährleistung der Barrierefreiheit auch in öffentlichen Verkehrsmitteln sind nur drei Anliegen, die bald gelöst werden müssen.

Für den Sommer ist eine „Gesundheits-Tour“ durch Nordthüringen geplant. Im Zentrum werden Gespräche mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, Hebammen, Kliniken, Apotheken und Pflegefachkräften stehen.

Babett Pfefferlein nahm am Aktionstag der Menschen mit Behinderung teil



Babett Pfefferlein

Sprecherin für Soziales, Arbeit, Familie, Gesundheit, Petitionen; Mitglied der Strafvollzugskommission



Gesundheits- und Datenschutz 2.0: Experten-Diskussion zu E-Health

Am 13. Mai fand im Thüringer Landtag ein Fachgespräch zum Thema „Gesundheitsversorgung 2.0 – Risiken und Nebenwirkungen von E-Health in Thüringen“ statt. Eingeladen hatten die zwei grünen Landtagsabgeordneten Madeleine Henfling und Babett Pfefferlein, die gemeinsam mit ihren Gästen die Aspekte des Datenschutzes, die Chancen und Herausforderungen des zukünftigen E-Health-Gesetzes und die damit in Zusammenhang stehenden Entwicklungen in den ländlich geprägten Regionen in Thüringen beleuchteten.

Von der Gesundheits-App auf dem Smartphone bis hin zur elektronischen Patientenakte – die Digitalisierung unserer Gesundheitsversorgung bietet immer neue Möglichkeiten, um die Kommunikation zwischen Ärztinnen, Ärzten, Patientinnen und Patienten zu erleichtern, Ferndiagnosen zu stellen und Prozesse zu bündeln.

Als Experten beteiligten sich an der Diskussion durch Fachinputs Dr. Lutz Hasse, Datenschutzbeauftragter des Freistaates,

Herrmann Schmitt, Landesgeschäftsführer der Barmer GEK, und Prof. Dr. Witte, Direktor der Klinik für Neurologie des Universitätsklinikums Jena. Im Laufe der Veranstaltung wurden zum einen die Regelungen des Gesetzes mit Vor- und Nachteilen für verschiedene Professionen diskutiert und zum anderen die Auswirkungen für Patientinnen und Patienten erläutert. Letztlich wurde einvernehmlich festgestellt, dass noch viele Fragen offen sind, die sich höchstwahrscheinlich erst über die nächsten Jahre klären werden.

Zwei Leitfragen für die politische Arbeit der Fraktion in dieser Legislatur bleiben: Wie können wir einen an die neuen Anforderungen angepassten

Madeleine Henfling und Babett Pfefferlein bei Expertenrunde zu E-Health

ten Datenschutz im Gesundheitswesen gewährleisten? Und sind wir in der Lage, elektronisch gestützte Patienteninformationen für eine Verbesserung der Gesundheitsversorgung einzusetzen und gleichzeitig das Recht auf informationelle Selbstbestimmung zu wahren?

Wir werden als Bündnisgrüne gemeinsam mit den Koalitionspartnern telemedizinische Projekte unterstützen und die Entwicklungen der Digitalen (Gesundheits-) Wirtschaft im Sinne des Patientenschutzes begleiten.





Astrid Rothe-Beinlich

Parlamentarische Geschäftsführerin; Sprecherin für Bildung, Jugend, Religion, Justiz, Migration, Gleichstellung, Aufarbeitung, Rassismus und Verbraucherschutz

MENSCHENRECHTE UND FLÜCHTLINGE: BUND SOLL VERANTWORTUNG WAHRNEHMEN

Aufgrund der weltweiten Krisen steigt die Zahl der Asylsuchenden. Allein das Land Thüringen rechnet mittlerweile mit etwa 12.000 Schutzsuchenden für 2015 und muss deshalb schnell seine Kapazitäten in der Erstaufnahme ausbauen. Die Einrichtungen in Suhl und Eisenberg sind mittlerweile so überfüllt, dass menschenwürdige Zustände nur schwer garantiert werden können. Daher ist die Entscheidung für die ehemalige Görmarkaserne in Mühlhausen als weitere Erstaufnahmeeinrichtung vollkommen richtig. Hinzu kommt die ehemalige Berufsschule in Gera-Liebschwitz, die als Außenstelle der Erstaufnahmeeinrichtung Eisenberg eingerichtet wird.

Die Perspektiven der thüringischen Asylpolitik waren auch Gegenstand des Flüchtlingsgipfels der Landesregierung am 23. April in Erfurt. Dort wurden zahlreiche Vorhaben vorgestellt, um die Flüchtlingsaufnahme und -unterstützung zu verbessern. So soll die Kostenerstattung an die

Kommunen geändert werden, damit die dezentrale Unterbringung gefördert und der Schlüssel für die soziale Betreuung verbessert werden kann. Außerdem gilt es, die Kommunen effektiver zu informieren, um Vorlaufzeit für die Anschlussunterbringung zu gewinnen. Fortschritte soll es zudem im Bildungsbereich geben, indem mehr Lehrkräfte für das Fach Deutsch als Zweitsprache qualifiziert werden und Kita-Personal besser auf die Bedürfnisse von Kindern ausländischer Herkunft vorbereitet wird.

Für uns geht es nun darum, in den Haushaltsverhandlungen für das Jahr 2015 und den Doppelhaushalt 2016/2017 die Rahmenbedingungen für eine humane Flüchtlingspolitik zu schaffen. Deshalb hoffen wir, dass endlich der Bund seine gesamtstaatliche Verantwortung wahrnimmt und die Länder deutlich mehr als bisher bei den Kosten der Unterbringung und der sozialen Betreuung unterstützt.



Roberto Kobelt

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender; Sprecher für Umwelt, Energie, Naturschutz, Landwirtschaft, Forsten, Bau, Verkehr, Landesentwicklung und Sport

FRACKING UND MASSENTIERHALTUNG: THÜRINGEN BEZIEHT STELLUNG

Unter Rot-Rot-Grün bezieht der Freistaat Thüringen erstmalig eine klare Position zur Fracking-Technologie. In einem Fachurteil lehnt das zuständige grüne Umweltministerium diese Fördermethode von Erdgas und Erdöl wegen unkalkulierbarer Risiken für das Grundwasser ab.

Im Umweltausschuss des Bundesrates haben Thüringen und Schleswig-Holstein zwei Anträge gestellt, um die Anwendung der Fracking-Technologie umfassend zu verbieten. Darin wenden sie sich vor allem gegen die vorgesehene Tiefenbegrenzung von 3.000 Metern sowie die Zulassung von Erprobungsmaßnahmen. Zudem wird eine Ausdehnung des Frackingverbots auf Erdöl angestrebt. Damit erhält das geplante Gesetzespaket der Bundesregierung zur Erprobung und Nutzung von Fracking ernsthaften Gegenwind.

Bei einem Fracking-Fachgespräch am 5. Mai sagten die umweltpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der regierungstragenden Fraktionen den in Thüringen aktiven Bürgerinitiativen ihre Unterstützung zu.

Im Maiplenum verdeutlichte Roberto Kobelt, wie viel Bewegungsspielraum ein Mastschwein in der Regel hat – nämlich gar keinen

Auch in der Massentierhaltung ist ein Umdenken angesagt. Zu enge Kästen für Sauen, übersteigerter und schädlicher Antibiotikaeinsatz und illegale Zustände in Betrieben wie dem Gut Thiemendorf: Die Medien sind voll von Schreckensmeldungen über die moderne Tierproduktion. Mehrmals waren die Auswüchse der Industrialisierung der Landwirtschaft in den letzten Monaten Thema unserer Anfragen an die Landesregierung und in den Ausschüssen. Die Antworten waren oft noch erschütternder als die Medienberichte. Wir setzen uns deshalb im Landtag dafür ein, dass die Kontrollen so verstärkt werden, dass sie auch zu Verbesserungen führen. Die Strafen müssen so gestaltet werden, dass tatsächlich eine Änderung der Zustände erreicht wird. Wir setzen uns zudem dafür ein, dass zu große Anlagen nicht mehr vom Land Thüringen gefördert werden. Dafür sprach sich kürzlich auch die Thüringer Landwirtschaftsministerin Birgit Keller (LINKE) in einem ausführlichen Zeitungsinterview aus.

Weitere Informationen zum Thema Massentierhaltung und deren Alternativen haben wir online auf einer eigenen Homepage zusammengefasst. gruenlink.de/yc8

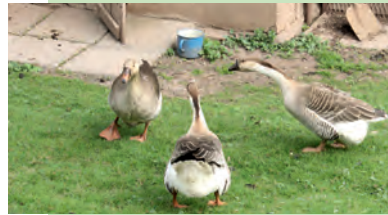


GRÜNE IN FREIER WILDBAHN: AUSWERTIGE FRAKTIONSSITZUNG 2015 IM EICHSFELD

Traditionen wollen gepflegt werden – und so schöne allemal. Deshalb schnürte die grüne Landtagsfraktion auch in diesem Jahr wieder die Wanderstiefel, um Thüringen zu Fuß zu erkunden. Am Mittwoch, den 6. Mai, ging es diesmal gemeinsam in den Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal. Gut neun Kilometer führte der Weg entlang des Grünen Bands von Bornhagen nach Dietzenrode und konnte auch von Teilnehmenden ohne Spitzensportlerqualitäten gut bewältigt werden. Begleitet von den fachkundigen Ausführungen des Betreuers des Naturschutzgroßprojektes, boten sich immer wieder beeindruckende Ausblicke auf Landschaft, Natur und Dörfer.

Auch beim anschließenden Besuch des Naturschutzgebietes „Hasenwinkel“ bei Fretterode stand die Information über die Entwicklungen im

Naturpark im Vordergrund. Schwierigkeiten in der Landschaftspflege, wie etwa die anhaltende Verbuschung, stehen dort guten Ansätzen bei der Vermarktung regionaler Produkte gegenüber. Von deren exzellenter Qualität und von glücklichen Tieren konnte sich die Fraktion beim abschließenden Besuch des Ökobetriebs „Inselhof“ selbst überzeugen.



Bei strahlendem Wetter informierte sich die grüne Landtagsfraktion über Naturschutz und regionale Erzeugung im Eichsfeld

RÜCK- UND AUSBLICK – TERMINE

1. Mai 2015: Demonstrationen am Tag der Arbeit

Die grüne Landtagsfraktion zeigte am 1. Mai Gesicht und demonstrierte in Erfurt, Saalfeld und Jena gegen Rechtsradikalismus und für Arbeitnehmerrechte. Leider wurden die Veranstaltungen zum Teil durch gewalttätige Neonazis gestört – ein Grund mehr, unsere Stimmen noch lauter zu erheben.



26. –28. Juni 2015: Thüringentag

Der 15. Thüringentag findet am letzten Juniwochenende in Pößneck statt. Natürlich wird auch die grüne Landtagsfraktion vertreten sein! Wir freuen uns auf viele Interessierte und angeregten Austausch in fröhlicher Atmosphäre.

3. September 2015: Grüner Regenbogenempfang

Wir setzen unsere jährliche Tradition des bündnisgrünen Regenbogenempfangs fort und beschäftigen uns dieses Mal mit der Situation von Transsexuellen in Thüringen. Wir rechnen mit interessanten Gästen, spannenden Gesprächen und neuen Impulsen für unsere weitere gleichstellungspolitische Arbeit.



Alle Termine und Infos gibt es auch auf der Internetseite der Fraktion gruenlink.de/gch

DIE MITARBEITERINNEN DER FRAKTION

Geschäftsstelle



Gabriele Sondermann

Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon: 0361/3772669

E-Mail: gabriele.sondermann@gruene-fraktion.thueringen.de



Ines Birkmann

Referentin der Fraktion

Telefon: 0361/3772670

E-Mail: ines.birkmann@gruene-fraktion.thueringen.de



Beate Blumenstein

Referentin des Fraktionsvorsitzenden

Telefon: 0361/3772660

E-Mail: beate.blumenstein@gruene-fraktion.thueringen.de

Pressestelle



Silke Fließ

Pressesprecherin

Presse- und Kommunikationsverantwortliche

Telefon: 0361/3772666

E-Mail: silke.fliess@gruene-fraktion.thueringen.de



Jörg Schwabe

Stellvertretender Pressesprecher

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungskoordination

Telefon: 0361/3772690

E-Mail: joerg.schwabe@gruene-fraktion.thueringen.de

Parlamentarische Beratung



Tino Gaßmann

Referent für Bildung, Jugend, Migration und Gleichstellung

Telefon: 0361/3772683

E-Mail: tino.gassmann@gruene-fraktion.thueringen.de



Desislava Kämpfer

Referentin für Haushalt, Finanzen, Bundes- und Justizangelegenheiten

Telefon: 0361/3772678

E-Mail: desislava.kaempfer@gruene-fraktion.thueringen.de



Kathleen Lützkendorf

Referentin für Soziales, Familie, Arbeit, Gesundheit und Sport

Telefon: 0361/3772693

E-Mail: kathleen.luetzkendorf@gruene-fraktion.thueringen.de



Sandra Reda

Referentin der Parlamentarischen Geschäftsführung

Referentin für Europa, Medien und Netzpolitik

Telefon: 0361/3772679

E-Mail: sandra.reda@gruene-fraktion.thueringen.de



Matthias Schlegel

Referent für Infrastruktur, Landwirtschaft, Tourismus und Petitionen

Telefon: 0361/3772691

E-Mail: matthias.schlegel@gruene-fraktion.thueringen.de



Norbert Sondermann

Referent für Energie, Klima, Umwelt und Naturschutz

Telefon: 0361/3772692

E-Mail: norbert.sondermann@gruene-fraktion.thueringen.de



Antonia Sturm

Referentin für Innenpolitik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur

Telefon: 0361/3772677

E-Mail: antonia.sturm@gruene-fraktion.thueringen.de

Impressum

hinterGRÜNde

Fraktionszeitung von
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Landtagsfraktion Thüringen

Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt

Telefon: 0361/3772670

E-Mail: info@gruene-fraktion.thueringen.de

Internet: www.gruene-fraktion.thueringen.de

V.i.S.d.P.: Silke Fließ

Redaktion: Mona Walter

Druckunterlagenschluss: 4. Juni 2015

Layout, Satz: WA Kleine Arche GmbH, Erfurt

Dieses Material darf nicht zu Wahlkampfzwecken verwendet werden.
Wir nutzen Ihre gespeicherten Kontaktdaten ausschließlich für die Zusendung von Informationen über unsere parlamentarische Arbeit. Nachfragen oder Widersprüche an: datenschutz@gruene-fraktion.thueringen.de

Besuchen Sie uns auch im Social Web!



www.facebook.com/gruenthl

www.twitter.com/gruenethl

www.flickr.com/gruenethl

www.youtube.com/gruenethl